

Wir wünschen Ihnen gesunde Ostertage mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen!



Sperber
Apotheke total
Großburgwedel

Mehrfamilienhausbau in Kleinburgwedel stockt

Zentrale Flächen im Neubaugebiet „Im Lohfelde West“ liegen weiterhin brach

KLEINBURGWEDEL (jba). Das Kleinburgwedeler Neubaugebiet „Im Lohfelde West“ wächst seit einigen Jahren kontinuierlich. Zahlreiche Einfamilienhäuser sind bereits entstanden, die meisten auch längst bezogen. Was geplante Mehrfamilienhäuser angeht, herrscht allerdings seit längerem Stillstand. Zwei dafür vorgesehene große Grundstücke stehen weiterhin leer – und zugleich sinnbildlich für die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbausektor.



Stillstand im Neubaugebiet: Für die Mehrfamilienhäuser fehlen bislang Investoren. Foto: Frank Walter



Noch ungenutzt: Zwei Grundstücke im Neubaugebiet warten weiterhin auf Investoren. Foto: Frank Walter

Zwei Mehrfamilienhäuser sollten im Bereich der Straße An den Gartenwiesen entstehen. Geplant waren zwei Gebäude mit insgesamt 26 Wohneinheiten und rund 1850 Quadratmetern Wohnfläche. Vorgesehen waren dabei unterschiedlich große Einheiten, wie sie auf dem übersichtlichen Wohnungsmarkt in Burgwedel eigentlich stetig gefragt sind: von Einzimmerwohnungen mit etwa 45 bis 50 Quadratmetern über Zweizimmerwohnungen mit rund 70 Quadratmetern bis zu Dreizimmerwohnungen mit etwa 80 Quadratmetern. Die entsprechenden Planungen wurden bereits vor längerer Zeit im Kleinburgwedeler Ortsrat vorgestellt, und zeitweise gab es auch Interesse von Investoren. Doch bislang ist das Projekt nicht umgesetzt worden – und nach Angaben von Orts-

bürgermeister Lars Wöhler (CDU) sind die potenziellen Investoren inzwischen auch wieder abgesprungen. Als Gründe nennt Wöhler hauptsächlich die derzeit schwierige Bau- und Finanzierungslage sowie die hohe Investitionssumme, die sich vermutlich im zweistelligen Millionenbereich bewegen dürfte. Für viele Interessenten – darunter auch örtliche Unternehmen, die Wohnraum für ihre Beschäftigten schaffen wollen – sei das Projekt in der geplanten Größenordnung schlicht zu umfangreich. In der Konsequenz liegen die betroffenen Grundstücke weiterhin brach, und das Baugebiet kann nicht abgeschlossen werden. Dadurch verzögert sich

auch der endgültige Straßenausbau, da dieser erst erfolgen kann, wenn sämtliche Bauarbeiten im Gebiet abgeschlossen sind – schwere Baulastwagen könnten sonst die neue Straße gleich wieder beschädigen. Für die Bewohner der Einfamilienhäuser bedeutet das, dass sie noch immer in einem unfertigen Wohngebiet leben. In seiner jüngsten Sitzung griff der Ortsrat das Thema daher erneut auf, allerdings ohne konkreten Beschluss. „Wir wollten zunächst die Situation neu bewerten und mögliche Lösungsansätze diskutieren“, erklärt Wöhler. Denn man wolle das Vorhaben endlich zu einem Abschluss bringen, um den Bewohnern „das Gefühl geben zu können, anzukommen und

nicht dauerhaft in einer Baustelle zu leben“, so Wöhler weiter. Eine Überlegung geht in die Richtung, das bisherige Konzept anzupassen und die geplanten großen Bauvorhaben in kleinere Einheiten aufzuteilen. Einigkeit bestehe im Ortsrat darüber, dass weiterhin Mehrfamilienhäuser benötigt würden. Gleichzeitig werde aber auch über einen möglichen Mittelweg nachgedacht, sagt Wöhler. Denkbar wäre etwa, die Zahl der Wohneinheiten zu reduzieren oder Teile der Flächen für den Bau weiterer Einfamilien- oder Reihenhäuser freizugeben. Dazu sollen nun Gespräche mit der Stadtverwaltung erfolgen. Parallel dazu gibt es im Baugebiet ein weiteres, kleineres

Vorhaben: Die örtliche Metallbaufirma Rosenhagen plant nach wie vor den Bau eines Mehrfamilienhauses mit etwa 14 Mietwohnungen. Das L-förmige Gebäude mit Wohnungsgrößen zwischen 39 und 115 Quadratmetern soll auf einem etwa 1800 Quadratmeter großen Grundstück entstehen. Die Planungen wurden bereits im Herbst 2024 vorgestellt. Das Projekt befindet sich jedoch weiterhin in der Planungsphase, ein Bauantrag wurde bislang noch nicht gestellt, erklärt Bianca Rosenhagen, die zugleich CDU-Ratsmitglied ist. Hintergrund ist auch hier die derzeit herausfordernde Baukonjunktur. Das Unternehmen halte jedoch an dem Vorhaben fest.

Frohe Ostern

SENIOREN-TAGESSTÄTTE
Melanie Strate

Breitenkampstraße 1A · 31311 Uetze-Hänigsen
Tel. 0 51 47-10 64 · info@senioren-tagesstaette.de
senioren-tagesstaette.de

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



SOMMERGARTEN
Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Sarstedt-Hotteln Samstags 10 – 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!



SCHÖRNIG REISEN

Unser Tagesfahrten Tipp der Woche:
02.06. - Rosarium Sangershausen
Bestaunen Sie mit uns die größte Rosensammlung der Welt! - € 145,-

11. - 15.06.26 Gartenreise Kent
Farbenprächtige Gärten - ab € 1.245,-

14. - 18.06.26 Bernina Express
romantische Schweiz - ab € 1.245,-

14. - 22.06.26 Tegernsee - ab in die bayerischen Alpen - ab € 1.645,-

16. - 25.06.26 Gesundheitszentrum
Helenenquelle - Kurreise ab € 1.295,-

23. - 28.06.26 Danzig - Königin der Ostsee erleben - ab € 1.175,-
Das ist "Königsklasse": 1-Meter Sitzabstand und Beinauflagen zum Relaxen · Taxi Abholung ab Ihrer Haustür bei allen Mehrtagesfahrten · Begrüßungsfrühstück · höchster Komfort

Jetzt kostenfrei Katalog anfordern und einfach <- QR-Code scannen!
schoernig-reisen.de
0511 - 47 35 300

Mitten unter uns

Burgwedel gedenkt der Opfer des NS-Regimes

GROßBURGWEDEL (r/bs). Auch in diesem Jahr erinnerte die Bürgerinitiative „Gegen das Vergessen“ an die Erschießung von KZ-Häftlingen auf dem Gelände der Pestalozzi-Stiftung. Seit mehr als 20 Jahren findet die Gedenkveranstaltung an der Scheune der Pestalozzi-Stiftung statt, um der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu gedenken.



Blumen werden in den „Busch der Hoffnung“ unterhalb der Gedenktafel gesteckt – ein stilles Zeichen des Erinnerns. Foto: Stadt Burgwedel

Trotz starken Regens nahmen mehr als 50 Gäste teil, darunter Teilnehmende des Buß- und Erinnerungsmarsches von Hannover nach Bergen-Belsen. Witterungsbedingt wurde die Gedenkfeier in die Scheune verlegt.

Bürgermeisterin Ortrud Wendt dankte der Bürgerinitiative sowie allen Organisatorinnen und Organisatoren für ihr langjähriges Engagement. In ihrer Rede machte sie die besondere Bedeutung des Ortes deutlich: „Die nationalsozialistischen Verbrechen geschahen nicht irgendwo – sie geschahen auch hier.“

Im Anschluss setzten die Anwesenden mit dem traditionellen Stecken von Blumen in den Busch unterhalb der Gedenktafel ein stilles Zeichen. Diese Geste steht seit vielen Jahren nicht nur für das Erinnern an die Opfer, sondern – im Sinne des Gedichts von Schalom Ben-Chorin – auch für Hoffnung.



Bürgermeisterin Ortrud Wendt während ihrer Ansprache zur Gedenkveranstaltung. Foto: Stadt Burgwedel

Die Gedenktafel erinnert daran, dass an diesem Ort im April 1945 zwanzig KZ-Häftlinge ums Leben kamen. Während der sogenannten Todesmärsche wurden etwa 1.000 Häft-

linge durch das Dorf getrieben und für eine Nacht in der Scheune der Pestalozzi-Stiftung eingesperrt. Als erschöpfte Häftlinge versuchten, einen Brotwagen zu erreichen, wurden sie von SS-Wächtern erschossen. Zum Abschluss unterstrich Ortrud Wendt die bleibende Verantwortung des Erinnerns: „Erinnerung ist kein Selbstzweck. Sie ist ein Auftrag. „Zugleich betonte sie die daraus erwachsende gemeinsame Verpflichtung: „für Menschlichkeit, für Respekt, für eine offene und demokratische Gesellschaft.“

Comedy mit Peter Löhmann

Das Großmanns: Gute Küche und eine Bühne für besondere Abende

BURGWEDEL. Was vor drei Jahren als Idee begann, ist heute eine feste Größe in der lokalen Gastro- und Eventszene: Das Großmanns – Cafe | Bistro | Events hat sich als Eventlocation einen Namen gemacht – und das nicht ohne Grund. Als Familienbetrieb steht das Großmanns für frische, moderne und zugleich bodenständige Küche. Gekocht wird mit Liebe – ein altes Familienrezept, das man schmeckt. Als nächstes Event steht ein besonderer Lacher-Abend auf dem Programm: Comedian Peter Löhmann bringt sein neues Programm „Friede, Freude, Eierkuchen!“, am 17. April von 19 bis 22 Uhr ins Großmanns. Der Ein-

tritt kostet 25 Euro pro Person – mit einer kleinen, ausgewählten Abendkarte für das leibliche Wohl. Ein Abend für alle, die gerne lachen! Die beliebten Krimi-Dinner-Abende gehen in die letzte Runde der Spielzeit 2025/26: Am 24. April 2026 heißt es ein letztes Mal „Licht aus, Spannung an!“, – mit dem Stück „Mord an der Hochzeitstorte“. Ab Oktober 2026 startet dann die neue Spielzeit 26/27 mit frischen Fällen und neuen Tätern – und garantiert wieder jeder Menge Rätsel, Spaß und gutem Essen. Von Mai bis September verwandelt sich jeder Donnerstag in einen Abend zum Genießen: Der #LaDo – Langer Donnerstag

lädt ein mit wechselnden kulinarischen Highlights wie Spargel & Pinsa, Amerikanischem BBQ und stimmungsvollen Tapas-Abenden. Einfach vorbeikommen und den Feierabend im Großmanns ausklingen lassen. Alle Infos zu Events, Tickets und Reservierungen finden sich im Eventkalender auf www.grossmanns-gastro.de.

Comedy-Abend im Großmanns!

Aktion: Jetzt 10% Rabatt sichern!

Ticket: 25 € p.P.

Großmanns
Auf dem Amtshof 3 · Burgwedel

ANZEIGE

ANGELS.
CECIL
Street One

Frohe Ostern

iN Fashion
Mode & Mehr

www.infashion-burgwedel.de
Großburgwedel
Von-Alten-Straße 13

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr